



## Was tun im Notfall?

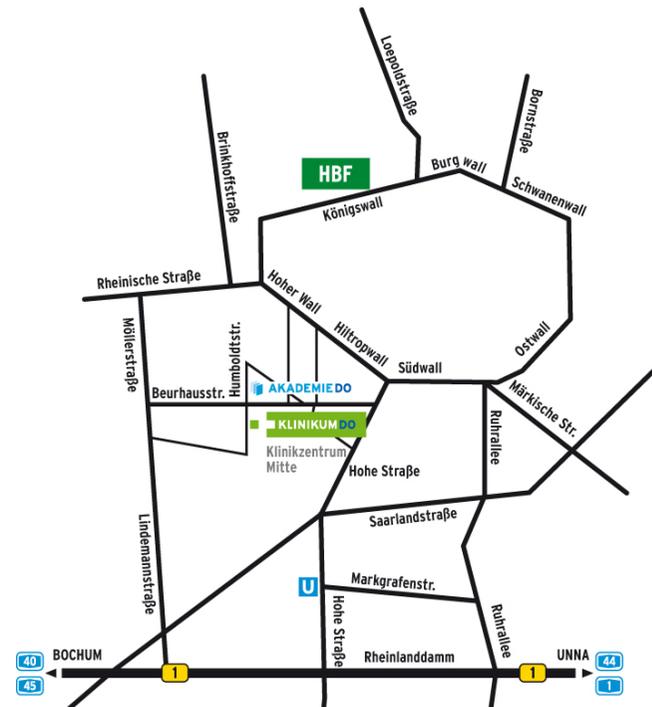
**Notfall-Telefon** der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Klinikum Dortmund,  
Standort Mitte,  
Beurhausstrasse 40,  
44137 Dortmund

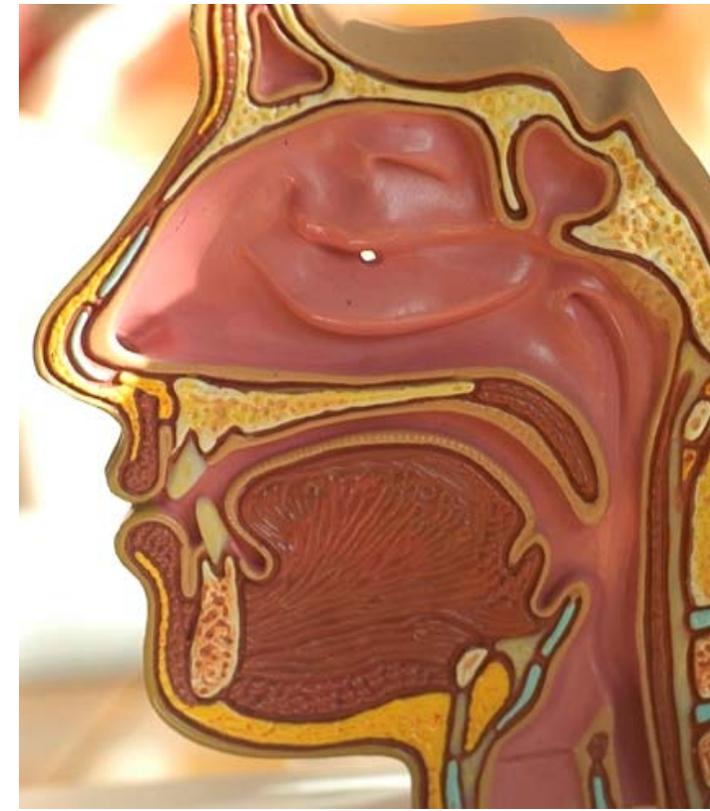
Wachstation der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
0231 953 21524

Zentrale des Klinikums:  
0231 953 0

## So finden Sie uns



## Nachblutung bei Mandel-, Polypen-, Nasen- und Nasennebenhöhlenoperationen





## Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

Bei einer Mandeloperation kann eine Nachblutung im Mund und Rachen oder selten auch aus der Nase auftreten und in seltenen Fällen bedrohliche Ausmaße annehmen.

In den ersten 24 Stunden nach der Operation ist das Blutungsrisiko größer als später.

In ganz seltenen Fällen können Nachblutungen bis zu 20 Tage nach der Mandeloperation auftreten.

Nach einer Polypenoperation können Nachblutungen in gleicher Weise wie nach einer Mandeloperation auftreten.

Allerdings sind die Nachblutungen etwas seltener und in der Regel nicht so bedrohlich.

Nach einer Polypenoperation sind Nachblutungen nach der ersten Woche höchst unwahrscheinlich.

Blutungen nach Nasen- und Nasennebenhöhlenoperationen können vorn aus der Nase, jedoch auch aus dem Rachen und Mund, erfolgen.

Solche Blutungen sind selten, können jedoch auch nach bis zu zwei Wochen auftreten.

## Wie kann ich einer Nachblutung vorbeugen und wie bemerke ich sie?

- Für 14 Tage nach der Operation keine körperlichen Anstrengungen wie z.B. Sport treiben.
- Kein warmes oder heißes Vollbad und keine Sauna.
- Duschen Sie nur kurz und nicht zu warm.
- Keine zu heißen oder zu harten Speisen, die im Hals kratzen könnten.
- Vorsicht beim Haarewaschen, nur kurz und lauwarm.
- Kinder sollten nicht ohne Überwachung bleiben, im Kindergarten, in der Schule oder beim Rumtollen besteht körperliche Anstrengung und erhöhte Blutungsgefahr.
- Medikamente, die Acetylsalicylsäure, ASS oder Aspirin enthalten, erhöhen die Nachblutungsgefahr.
- Nachblutungen werden in aller Regel vom Patienten, auch von Kindern und auch im Schlaf bemerkt.
- Frisches hellrotes oder auch dunkelrotes Blut kommt aus Mund oder Nase.
- Frisches Blut auf der herausgestreckten Zunge kann sichtbar sein.
- Blutiges Erbrechen, da sich Blut auch durch Herunterschlucken im Magen sammeln kann.
- Einzelne kleine Blutgerinnsel, kleiner als ein Zentimeter, können sich manchmal aus Mund oder Nase entleeren, ohne dass dieses eine aktive Nachblutung wäre.
- Wenn sich fortlaufend Blut entleert ist dieses jedoch sicher eine behandlungsbedürftige Nachblutung.
- Wenn man den Kopf nach unten hält und es fortlaufend tropft, ist dies ein sicheres Zeichen einer aktiven behandlungsbedürftigen Nachblutung.



## Was tun bei einer Nachblutung?

- wenn Sie noch im Krankenhaus sind, benachrichtigen Sie umgehend das Pflegepersonal und zeigen Sie möglichst das beobachtete Blut, damit man das Ausmaß der Blutung abschätzen kann.
- Wenn Sie nicht mehr im Krankenhaus sind, versuchen Sie das Ausmaß der Blutung abzuschätzen (siehe unter „wie bemerke ich eine Nachblutung“); Beschreibungen: „ein Fingerhut voll, eine Tasse voll, eine ganze Schüssel voll“.
- Falls es sich nicht um eine geringfügige Entleerung von Altblut-Resten handelt (Fingerhut), umgehend ärztlichen Rat aufsuchen. Eine Blutung kann zeitweilig zum Stillstand kommen, dann jedoch weiterbluten.
- Ist die Blutung nach Ihrer Einschätzung nicht bedrohlich, können Sie die HNO-Klinik, Klinikum Dortmund, Ihren HNO-Arzt oder einen sonstigen Arzt aufsuchen.
- Damit der Patient das Blut nicht verschluckt, ist eine stabile Seitenlagerung sinnvoll.
- Erscheint Ihnen die Blutung bedrohlich, sollten Sie versuchen, umgehend die HNO-Klinik, Klinikum Dortmund zu erreichen. Bei massiven Nachblutungen das nächste Krankenhaus aufsuchen.
- Bei Transport im Privatwagen nicht selbst fahren; besonders bei Kindern zusätzliche Begleitpersonen mitnehmen.
- Bei bedrohlichen Blutungen ist auf jeden Fall ein Notarztwagen anzufordern, auch damit Sie nicht im Straßenverkehr stecken bleiben.
- Schätzen Sie im Zweifelsfalle die Blutung als bedrohlicher ein!
- Bei eintretender Blutung nichts essen oder trinken, bis der Arzt dieses wieder erlaubt.